

# Häuslinger Glocke soll auch samstags läuten

Zustimmung liegt bei Friedhofsausschuss und Rat der Samtgemeinde / Tafel erinnert jetzt an gelungene Spendenaktion

**HÄUSLINGEN** ■ Nachdem der Friedhofsausschuß der Samtgemeinde grünes Licht gegeben hat, hat Häuslingens Bürgermeisterin, Dr. Kathrin Wrobel jetzt mit fachkundiger Hilfe ihres Vaters, Handwerksmeister Ewald Wrobel, an der Friedhofskapelle in Häuslingen eine Spendentafel angebracht. Damit wird nun auch gut sichtbar gewürdigt, wie man in Häuslingen zu einer neuen Glocke gekommen ist.

„Besonders bedanken möchte ich mich an dieser Stelle nochmals bei Rolf Gärtner von der zivilen Werkstatt des 2. Battalions des Royal Electrical and Mechanical Engineers Corps (REME) in Oerbke/Falling-

bostel, der die Tafel gespendet und eingraviert hat“, so Kathrin Wrobel.

Nach ihren Erfahrungen gefällt der Klang der Glocke vielen Menschen ausnehmend gut. Angeboten hatte die Gießerei Rincker den Häuslingern eine Glocke mit dem Ton „g“. Na, ja. Aber ein „Pingelglöckchen“ wollte man nicht so gerne. Da hat Bürgermeisterin Wrobel bei der Bestellung darauf hin gewirkt, dass man eine Glocke mit Klang „e“ bekommt, zwei Volltöne tiefer.

Was allerdings noch längst nicht alles an Arbeit war, die Wrobel in die Glockenspendaktion gesteckt hat. Das Ganze musste schließlich organisiert werden: Schriftver-



Bürgermeister Kathrin Wrobel und die Spendentafel.

kehr, erstellen von Spendenlisten, Entwurf der Spendentafel, Koordination der Weihe, und und und.

Unersetzlich bei der Wer-

bung von Spenden waren Anneliese Deutsch und Frank Bartsch, die fast im wörtlichen Sinne von Haus zu Haus liefen.

Bei aller Freude über die neue Glocke - bei einer Trauerfeier spielte die Neuananschaffung nicht so mit, wie sie sollte: Aufgrund ei-

nes Blitzschlages funktionierte die Läuteelektrik leider nicht, was aber inzwischen behoben wurde.

Viele Bürger hätten schon angefragt, ob die Glocke nicht öfter läuten könne, so zum Beispiel auch am Sterbetag eines Einwohners oder am Samstagabend um 18 Uhr, berichtet Wrobel. Sie will das Thema nun bei der nächsten Ratssitzung auf die Tagesordnung nehmen. „Ich persönlich setze mich dabei für das Samstagsläuten als alte Tradition ein, zumal man hierdurch Fehlfunktionen viel eher bemerkt. Die Zustimmung liegt jedoch letztlich beim Friedhofsausschuss und Rat der Samtgemeinde.“

VA 7 27.07.2009